Intelligenz-Blat.

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 51.

Sonnabend, den 26. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 27. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Dr. Elsner, Gastpredigt. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Prediger Hyacinthus Durand.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um halb 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Schuldirektor Dr. Löschin, Anfang am halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Herr Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung zu 3 Rthl.

10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann in Praust zu erhalten, welcher auch, wenn es verlangt wird, die Abfuhre des Holzes nach Danzig à 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn pr. Klafter einschließlich aller Nebenkosten besorgt.

Danzig, den 3. April 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Klein Schlanz nebst Garzerweide, welche nach der, von dem Oekonomie-Commissarius Fischer gefertigten, und von der Königl. Regierung zu Danzig revidirten und festgesetzten Ertrags-Taxe nach Abzug der darauf haftenden Lasten und Abgaben incl. eines Canons von 1266 Rthl. 20 sgr. auf 34750 Rthl. 16 sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. April,
den 28. Juli und
den 27. October 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der feilgebotenen Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen macht hiedurch bekannt, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Departement des Königl. Oberlandesgerichts im Stargardter Kreise gelegenen Domainen-Vorwerks Grüneberg, mit Einschluß der Neusasserei Lipginken, wovon erstere auf 1552 Rthl. 20 sgr. 3 Pf., letztere auf 521 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Mai,
den 27. August und
den 1. December c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre

Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag sowohl der Erbpachtsgerechtigkeit Grüneberg als der Neusasserei zu Lipginken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die aufgenommene Taxe kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 9. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen im Jahre 1820 auf 6592 Rthl. 21 sgr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Gutsantheile Klein Polesie Litt. A. und B. auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 29. Mai,
den 28. August und
den 27. November 1824

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der subhastirten Gutsantheile und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ueber die Kaufgelder für das im Stargardtschen Kreise gelegene, früher dem George Tornier zugehörig gewesene, in der Folge dem Oeconomie-Commissarius Weylandt, zeitigen Besitzer, im Wege der nothwendigen Subhastation zugeschlagene adeliche Gut Liniewko No. 305. ist bei der Unzulänglichkeit dieser Kaufgelder zur vollständigen Befriedigung der darauf Anspruch machenden Gläubiger auf den Antrag eines dieser Creditoren der Liquidations-Prozeß eröffnet und demzufolge ein General-Liquidations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius John im Geschäftshause des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an das adeliche Gut Liniewko und an die von dem ꝛc. Weylandt dafür schon gezahlten, zum Theil noch zu erlegenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht

gemeldet haben, aufgefordert, den gedachten Termin entweder persönlich einzuhalten oder sich durch zulässige, gehörig informirte und legitimirte Mandatarien,

wozu eventualiter die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Schmidt, Dechend, und Nitka vorgeschlagen werden,

vertreten zu lassen, sodann ihre Forderungen nicht nur anzuzeigen, sondern auch deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an das adeliche Gut Liniewko No. 305. und an die Kaufgelder für dasselbe werden präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den Oeconomie-Commissarius Weylandt, als gegenwärtigen Besitzer des mehrgenannten Guts, als auch gegen diejenigen Creditoren, unter welche die in Rede stehenden Kaufgelder werden vertheilt, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über die Verlassenschaft des verstorbenen Majors Otto Heinrich v. Lettow auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zugleich zur Liquidation der Forderungen sowohl der bekannten als der unbekannten Gläubiger an dem Major v. Lettowschen Nachlasse ein Termin auf

den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Baron von Schrötter im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Major v. Lettowsche Verlassenschaft Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Dechend, Nitka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu begründen und hiernächst die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, bei Nichtwahrnehmung des Termins aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mehrere Fälle haben ergeben, daß die Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung d. d. den 24. Mai 1823 Amtsblatt No. 23. pro 1823 pag. 357. und 358. betreffend das Verbot wegen Ankaufes von Militair-Effekten und Munition, von Personen die zu deren Verkauf keine Berechtigung haben, nicht gehörig und pünktlich befolgt wird. Es wird daher diese hohe Verfügung und zwar auf Veranlassung der Königl. Hochlöbl. Commandantur hieselbst, welche folgendermassen lautet:

Bereits unterm 9. December 1817 (im 51sten Stücke des Amtsblatts pro

1817) warneten wir die Einwohner unseres Departements weder Königl. Montirungs- noch Armaturstücke von Soldaten oder anderen Personen anzukaufen.

Wir finden uns veranlaßt, diese Warnung hiedurch mit der Aufforderung in Erinnerung zu bringen, sich nicht allein des Ankaufs von Montirungsstücken, Waffen und Munition, sondern auch von allen und jeden Militair-Effekten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, von denjenigen Personen zu enthalten, die zu deren Verkauf gesetzlich nicht berechtigt sind, und sich nicht durch die Uebertretung dieses Verbots den, im Allgemeinen Landrechte Theil 2. Tit. 20. §. §. 1231. seq. bestimmten nachdrücklichen Strafen auszusetzen.

Eine noch schärfere Strafe wird diejenigen treffen, welche Militair-Effekten oder Munition, von denen in der Regel vorausgesetzt werden kann, daß der Verkäufer zur Veräusserung derselben nicht berechtigt gewesen sey, oder sie wohl gar gestohlen haben könnte, verheimlichen oder sie anderweit in ihrem Gewerbe durch Umformung, Umarbeiten und Einschmelzen nutzen.

Es ist daher Jedermann verbunden, in sofern ihm dergleichen Sachen von dazu unbefugten oder verdächtigen Personen zum Kauf angeboten werden, sofort davon der Orts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Zugleich machen wir es den Polizei- und Orts-Behörden zur Pflicht, selbst auf die Entdeckung solcher Vergehen zu vigiliren und den Königl. Militair-Behörden hiebei sowohl nach erfolgter Aufforderung, als auch ohne solche die erforderliche Hülfe zu leisten, und insbesondere auf erfolgte Aufforderung, bei gehörig bescheinigtem dringendem Verdachte Haus-Revisionen auf das gründlichste und strengste, mit Zuziehung eines Offiziers, da, wo dies irgend nöthig ist, oder solches von den Königl. Militair-Behörden gewünscht wird, abzuhalten, und alle erweislich oder auch selbst nur verdächtige Königl. Effekten sofort mit Beschlag zu belegen und sie bis zur weitern Ausführung der Sache in sicheres Gewahrsam zu bringen, auch für die sichere Aufbewahrung persönlich zu haften, oder, wenn die Aufbewahrung am Orte selbst nicht sicher geschehen kann, die Sache der vorgesetzten Kreis-Behörde oder dem betreffenden Civilgerichte sofort zur weitern Aufbewahrung zu überliefern.

Danzig, den 24. Mai 1823. I. Abtheilung.

in Erinnerung gebracht, indem jeder Contravenient es sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach der Strenge der Gesetze gegen ihn verfahren wird.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das der Kämmerei gerichtlich adjudicirte auf dem Rammbaum fol. 232. des Erbbuchs und No. 834. der Servis-Anlage belegene in einer Baustelle bestehende Grundstück, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung im Wege der Licitation zu erbpachtlichen Rechten wiederum ausgethan werden.

Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die

diesfallsigen Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 11. Juni 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Johann Paul Schmauß zugehörige auf dem Holzmarkt nach dem Breiten Thor No. 23. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten, drei Etagen hohen Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5524 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. April,
den 22. Juni und
den 24. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Hypothek mit 3215 Rthl. à 5 pro Cent eingetragene Capital nebst rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Goldarbeiter **Friedrich Wilhelm Ende** zugehörige auf dem dritten Damm sub Servis-No. 1425. und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven 3½ Etage hohen Vorderhause, einem Hofraum, Hinter- und Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Creditors, nachdem es auf die Summe von 2390 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Mai,
den 27. Juli und
den 28. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß, und nur dann dem Acquirenten 1500 Rthl. zur ersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr bei Verpfändung der Police belassen werden können, wenn der Kaufpreis überhaupt 3400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Praust am 22. November 1822 verstorbenen Krügers **Johann Daniel Neumann** der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath **Merkel** auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente geltend zu machen, und demnach in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen von den beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, von welchen denen, die mit dem hiesigen Personal unbekannt sind, der Justiz-Commissarius **Sommerfeldt**, **Felß** und **Groddeck** in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige der Masse, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von derselben noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer **Gottfried Brick** zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerck gelegene und No. 11. in dem Hy-

pothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culmisch emphyteotischen Landes binnen Dammes 25 Morgen aussen Dammes und circa 6 Morgen nicht zinsbaren Heidelandes, mit den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet und worauf die Kruggerechtigkeit haftet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es mit dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario auf die Summe von 4134 Rthl. 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, mit diesem Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Juli,
den 28. September und
den 29. November 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause, der letzte aber in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Johann Theodor Schmidt bei erfolgter Majorennitäts-Erklärung, mit seiner Ehefrau Juliana Constantia geb. Teike pr. voti Kamlau und sec. voti Wodetzki die sonst unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Danzig, den 15. Juni 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hakenbüdner Peter Ahlert zugehörige in dem Werderschen Dorfe Wotzlaff sub Servis-No. 21. und No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem kleinen Blumen- und Obstgarten, einem Wohnhause und Kuh- und Pferdestall bestehet, und zu welchem die Häkerei und Schankgerechtigkeit als Pertinenzstücke gehören, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2250 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. August 1824,

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in Wotzlaff angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, in so weit sie zur Deckung des zur ersten Stelle eingetragenen Capitals von 1500 Rthl. nebst rückständigen Zinsen, der rückständigen Abgaben und Kosten nöthig sind, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Herrn Ober-Steuer-Controlleur Rivet sind uns unterm 21sten dies. Mon. dreißig Thaler Pr. Cour. zur Verwendung an Arme übergeben worden. Indem wir den richtigen Empfang dieses Geldes anzeigen, danken wir zugleich auf das Verbindlichste im Namen unserer Armen.

Danzig, den 24. Juni 1824.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Freischulzen Jacob Wilhelm Sielmann gehörige sub Litt. B. L. II. 2. in Dem Dorfe Grunau auf der Elbingschen Höhe gelegene aus fünf Hufen culmisch freien Landes nebst einer Gärtner-Kathe bestehende und auf 5644 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. April,
den 28. Juni und
den 26. August 1824, jedesmal um 12 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die zur Uhrmacher Samuel Gottlob Frankschen Concursmasse gehörigen Grundstücke Kuhbrachs. Antheile No. 1. Litt. A. & B. und Schloß Caldowe No. 36. von denen das erstere in 21 Morgen culmisch, das zweite in 7½ Morgen culmisch und das dritte in 4 Morgen Wiesen bestehet, sollen auf den Antrag des

Concurs-Curators, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1560 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. April,
den 1. Juni und
den 13. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 18. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Bürger Wilhelm Jantzen hieselbst gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) das Haus in Putzig am Marktplatz sub No. 159. welches nebst den Pertinentien durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 742 Rthl. 6 sgr. geschätzt worden,
2) das Scheunen-Grundstück bei Putzig auf dem Stadtwall, welches durch die gleichfalls in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe auf 416 Rthl. 4 sgr. geschätzt worden,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 17. Mai,
den 17. Juni

und der dritte peremtorische Licitations-Termin auf

den 26. Juli d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß beide Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen.

Putzig, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Johann Adam Markert von Martinsheim ging Anno 1812 mit dem 10ten Baierischen Linien-Infanterie-Regiment als Soldat in den Rußischen Feldzug, schrieb auch in der Gegend der Weichsel an seine Anverwandte, wurde aber am 1. Januar 1813 vermißt, und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich geben lassen. Auf Andringen seiner nächsten Anverwandten wird nunmehr jener Ab-

wesende mit seinen vorhandenen Erben oder Erbnehmern anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. September 1824, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin persönlich zu erscheinen, oder schriftlich sich zu melden, ansonst er wird für todt erklärt und sein sämmtlich zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, welche sich gesetzlich legitimiren, werde zugeeignet werden.

Uffenheim, den 30. November 1823.

Königl. Baierisches Landgericht.

Von Seiten des Königl. Landgerichts Marienburg als obervormundschaftlichen Behörde der Martin Görzschen Minorennen von Mielenz wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Catharina Elisabeth geb. Görz verehelichte Einsaasse Nathanael Görz zu Tansee nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann ausgeschlossen hat.

Marienburg, den 9. Juni 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Subkau belegene auf 2778 Rthl. 26 sgr. 8 Pf. taxirte Bauerhof des Jacob Neumann von 4 Hufen 2 Morgen 80 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 26. April,
den 26. Juni und
den 26. August c.

öffentlich licitirt und in dem letzten Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden. Dirschau, den 29. Januar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Nach der hohen Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig vom 12ten d. M. soll das Wohnhaus, die Scheune und der Stall des Oberförster Etablissements in Pickelken, so wie das Wohnhaus des Unterförsters daselbst, sogleich reparirt und die Reparatur dem Mindestfordernden, wenn solcher als ein sicherer und bauverständiger Mann bekannt ist, überlassen werden, wozu auf

Montag den 5. Juli c. Vormittags von 9 bis Mittags 12 Uhr

Termin im Geschäftszimmer des unterzeichneten Forstmeisters allhier angesetzt ist, in welchem auch die Anschläge zur Einsicht vorgelegt werden sollen.

Neustadt, den 17. Juni 1824.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Trost.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe beim Feuer in der Hundegasse in der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni sind folgende Prämien festgesetzt:

1) dem Knecht Carl Witt vom Posthalter Hrn. Volkmann 6 Rthl. für Herbeiführung des ersten Geräthes,

2) dem Knecht Risto vom Posthalter Hrn. Volkmann 5 Rthl. fürs zweite Geräthe,

3) dem Knecht Adam vom Brenner Hrn. Krumbiegel 4 Rthl. fürs dritte Geräthe und

4) dem Knecht Martin Lenser vom Posthalter Hrn. Volkmann 3 Rthl. fürs vierte Geräthe.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 18. Juni 1824.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 30 Last Weitzen.

Montag, den 28. Juni 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts als auch des Commerz- und Admiralitäts-Collegii im Auctions-Lokale sub Servis-No. 696 in der Brodbänkengasse belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in mahagoni, birkenen und nußbaumenen Rahmen, mahagoni Stühle mit Bezug von Haartuch, 1 dito Sopha mit Bezug von Haartuch, Secretaire und Commoden von Mahagoni, sichtene und gebeitzte Commoden, Klapp-Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha und 12 Stühle mit Pferdehaarbezug und schwarz Ueberbezug, 1 Sopha und 12 Stühle mit Springfedern, Pferdehaarbezug und blau Ueberzug, 2 Dutzt Rohrstühle, mahagoni Spiegeltische und Tische mit marmornen Platten, 1 Flügelfortepiano im mahagoni Kasten, eine Stutzuhr von Maserholz, 1 dito mit Marmorpfeiler und Piedestal im mahagoni Kasten, Alabaster- und Austral-Lampen, mahagoni, birkenmaserne und lindene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Schildereien unter Glas und Rahmen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Rahmbettgestelle, 1 Spiel-Stubenuhr im Kasten 8 Tage gehend, 1 eiserner Geldkasten, wie auch mehreres Haus- und Küchengeräthe.

An Waaren: diverse Rester Cattune, Halbseidenzeuge, schwarz französischen Atlas, schottisch couleurte Florence, Westenzeuge, grosse Umschlagetücher, seidene Halstücher, baumwollene Strümpfe, diverse Spitzen und Tull, Petinet, seidene Bänder und mehrere dergleichen Waaren, einige 100 Pfund Kaffee und Essig.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, als auch einige Oelgemälde, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

In der angekündigten Auction im Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. kommen

4 eiserne Schiffs-Anker und 1 eiserne Glocke, wie auch eine Parthie fertige u. eine Parthie zugeschnittene Commisschuhe zum Verkauf.

In der auf Montag den 28sten d. im Locale angekündigten Auction, kommen Montag um 3 Uhr Nachmittags 2 Stücke mittel und feine schwarze Tuche zum Verkauf.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter vor der Börse durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

4 Bordings-Aktien der alten Rhederei à 1000 Rthl. von denen die neuen Herren Acquirenten den Vortheil haben daß sie die Dividende von diesem Jahr zugleich erheben können.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant an den Meistbietenden verkaufen:

48 Pack starke Mastricher Sohlleder, wovon No. 48. schadhaft ist, die so eben durch Schiffer de Boer anhero gebracht worden.

Mittwoch, den 30. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem letzten Holzfelde am Diehlenmarkt nachstehende verschiedene Holzwaaren an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, als:

diverse 3zöllige Bohlen von 6 bis 40 Fuß,
— 1½ = Diehlen = 6 = 40 —
Circa 300 Stück Brackdiehlen,
— 600 — Futterdiehlen,
— 20 Faden 6fussiges Kernholz,
— 30 — 4 — —
— 100 — 2 — Stammholz,
— 150 — 2 — Rundholz,
diverse 8zöllige Kreuzhölzer,
— 6 — dito.

Mittwoch, den 30. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke und Günther im Deo-Speicherraum, von der grünen Brücke kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Brandenburger Cour. verkaufen:

1500 Dächer neue vorzüglich gute Rußische bastene Matten.

Montag, den 5. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Holzhofe in der Münchengasse an der Mattenbuden-Brücke auf der Speicherinsel an den Meistbietenden gegen baare Verkaufrechnung durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 Galler, 3 Zoll, 2 Zoll, 1½ Zoll und ½ Zoll dicke von 50 bis 10 Fuß lan-

ge Bohlen, Hauslatten, polnische Bäume, Pottschienen, Handbäume, Stangen, Schiebestangen, Sägen, Kuhfüsse, Keilen und mehreres Holzwerk.

Freitag, den 9. Juli 1824, Nachmittags um 2 Uhr, soll eine Parthie Droguerie und Materialwaaren, bestehend aus Barbarischem Jngber, Macis, Canehl-Blüthe, kleinen Cordemom, feinen Gat. Saffran, Aloe hepatica, Gummi Assafoetita, Cortex China, Gummi Olibanum, Patent-Schroot, 4 Faß Engl. Bleiweiß zur Consumtion versteuert auf der Lastadie Reifschlägergasse No. 18. in getheilten Posten öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden.

Königsberg, den 20. Juni 1824.

Dienstag, den 6. Juli 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub Servis-No. 343. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude, als auch in 2 Hofräumen bestehet.

Dem Acquirenten können 2000 Rthl. à 5 pro Cent Zinsen gegen Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police zur ersten Stelle belassen werden.

Ferner: Ein in der Langgasse sub Servis-No. 373. belegenes Grundstück, welches aus einem vier Etagen hohen massiven erbaueten Vorderhause mit einem gewölbten Keller, aus einem 2 Etagen hohen massiven Seitengebäude mit einem kleinen Keller, aus einem Hintergebäude von 3 Etagen massiv erbauet und einem zwischen dem Vorder- und Hintergebäude befindlichen Hofplatz mit einer Wasserpumpe bestehet.

Auf diesem Grundstück haften 1600 Rthl à 6 pro Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Montag, den 28. Juni 1824, soll auf der Schäferei auf dem Bergspeicherhofe No. 41. eine Parthie 6zollige Kreuzhölzer, Mauerlatten, Hauslatten, Futterdiehlen, grosse und kleine Schwarten und Dachpfannen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

Dienstag, den 29. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Günther und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 435. von der Berholdschengasse kommend links an der Ecke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:

Verschiedene Gattungen Spaten, Wasser- und Windmühlsägen, Last- und Keller-Winden, verschiedene Feilen, Raspeln, Hammer, Ziehklingen, Kaffeemühlen, Messer, verschiedene Schrauben, Gehänge, Buchbinderscheiben, Mäuse- und Rattenfallen, Eisendrath, Stemmeisen, Dechsel und Axten, Schneidemesser, Thür- und Commodenschlösser, Bohre, Maurer- und Unterstreichkellen, Striegeln, Nägel, Plätteisen, Heerdplatten, eiserne Bolzen, 1 Hechselmaschiene, Maschienenmesser, Aufsetzbände, Schloßbleche, diverse Schilder, Haken, Krampen, Thürhaken, Holzschrauben, Sturmhaken, Fensterbände und Ringe nebst vielen andern Sachen.

Verkauf eines Vorwerks.

* Ein Vorwerk 1129 Morgen Magdeb. groß, 4½ Meilen von Danzig, mit vielen Wiesen, Weide, etwas Holz, Torf und einem See, mit Inventarium und guten Gebäuden, soll nothwendiger Abreise wegen für den geringen Preis von 5000 Rthl., halb baar, sogleich verkauft werden. Alle Abgaben machen 122 Rthl. jährlich. Die Beschreibung des Guts findet man in der Expedition dieses Blattes.

Aufforderung.

Um den Nachlaß des verstorbenen Klempnermeisters Johann Gottfried Hammer feststellen und reguliren zu können, ersuchen wir Endesbenannte Testaments-Exekutoren diejenigen, welche für gefertigte Arbeiten auf die deshalb bereits übergebene Rechnungen, so wie aus bereits fälligen Schuld-Dokumenten mit der Zahlung im Rückstande sind, solche innerhalb, spätestens aber nach Ablauf von sechs Wochen, an den mitunterschriebenen Justiz-Commissionsrath Trauschke gegen dessen Quittung zu leisten; nach Ablauf dieser Frist würden wir uns genöthiget sehen, die säumigen Schuldner auf dem gerichtlichen Wege in Anspruch zu nehmen. Auch diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen etwa Forderungen haben möchten, bitten wir in gleicher Frist sich bei einem der Unterzeichneten zu melden, und soll sodann bei erwiesener Richtigkeit der Forderung die Berichtigung sofort erfolgen. Uebrigens finden wir auch für nöthig anzuzeigen, daß die dem Verstorbenen aufgetragene Arbeiten fertig gemacht und gegen Zahlung in Empfang genommen werden können. Wir bitten sich deshalb an den mitunterzeichneten Klempnermeister Trimter zu wenden.

Danzig, den 17. Juni 1824.

Trauschke, Justiz-Commissionsrath. Joh Gottfr. Trimter, Klempnermeister.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein am lebhaftesten Markte der Stadt sehr vortheilhaft gelegenes in einem ganz neuen Bauzustande befindliches und zu einer jeden Detailhandlung passendes Nahrungshaus steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Commissionair Hrn. Wanderlich Schirrmachergasse No. 751.

Das Gasthaus in Pietzkendorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst No. 9.

Ein am Fischmarkt im Betriebe der Nahrung im guten baulichen Zustande belegenes Nahrungshaus, welches 5 Stuben, Kammern, Küchen, Böden, Keller, nebst ganz kompleter Distillation, Hofplatz rc. enthält, auch ehedem zur Speicherhandlung situirt, ist unter moderirten Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres auf dem Rammbaum in der Oberwohnung No. 1214.

Verkauf beweglicher Sachen.

Meinen Handlungsfreunden bringe ich nachfolgende Waaren zu herabgesetzten Preisen wiederum in Erinnerung, als: extra feines Pommersches und Lübecker Kraftmehl, feines F. C. Blau und O. C. Blau in ¼, ½ ⅟ Cent-

nern, Pommersches graues und weißgraues Papier, diverse Schreibpapiere, feinen Stein-Indigo in diversen Sorten, starkes Englisches Weißblech in grossem Format und diversen Sorten, nebst allen gewöhnlichen Material- und Gewürz-Waaren und bitte um geneigten Zuspruch. Johann Friedrich Schultz, Breitegasse No. 1221.

Das aufrichtigste ächte Eau de Cologne vom ältesten Distillateur Hrn. Franz Maria Farina zu Cölln am Rhein erhält man im Königl. Intelligenz-Comptoir die Kiste von 6 Flaschen für 2 Rthl. 15 Sgr. die einzelne Flasche zu 15 Sgr.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 262., in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkt in der blanken Hand.

Die unterzeichnete Handlung empfiehlt sich ergebenst mit allen Gattungen decatirter Tuche in vorzüglicher Güte, zu den billigsten Preisen. Der grosse Vorzug dieser Tuche bestehet darin, daß sie einen sehr angenehmen Glanz behalten, weder Staub noch Nässe annehmen, und deshalb auch vor dem Verarbeiten nicht erst gekrumpft werden dürfen.

Zur Bequemlichkeit auswärtiger Herrschaften, denen es etwa um Berliner Schneider-Arbeit zu thun wäre, hat die Handlung zugleich die Veranstaltung getroffen, daß von diesen Tuchen, nach eingesandten bezeichneten Maassen oder alten Kleidungsstücken durch die geschicktesten hiesigen Arbeiter auch fertige Kleider im neuesten Schnitt und zum billigsten Preis (sowohl Civil- und Militair-Uniformstücke, als auch gewöhnliche Civilkleider) angefertigt, und denen resp. Herrschaften vierzehn Tage, das blosse Tuch aber unmittelbar nach Eingang der Bestellung, mittelst eines Spediteurs, gegen Erlegung des Betrages, zugestellt werden. Auf prompte und reelle Bedienung verspricht die Handlung sorgfältig zu sehen. H. S. Heilborn, Königsstrasse No. 65. in Berlin.

Eine ohnlängst angekommene Parthie mastrichter Sohlleder von vorzüglicher Bonität, wird um baldigst zu räumen zu den billigsten Preisen verkauft sowohl in Bürden als einzelnen Häuten Johannisgasse No. 1294.

Jamaika-Rumm von der allerbesten Sorte erhält man zu sechszehn Thaler Preuß. Cour. für das Anker in dem Hause im Poggenpfuhl No. 192.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 51. des Intelligenz-Blatts.

Die längst erwarteten extra feinen Merinos in allen Farben habe ich so eben erhalten, imgleichen ein Sortiment von Tisch-, Bett- und Commodedecken in ponceau und grün mit schwarz, nebst dergleichen Meuble-Zeuge.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Bestellungen auf Prauster 3füssiges Büchen Brennholz der ganze Klafter à 4 Rthl. 20 sgr., der halbe Klafter à 2 Rthl. 15 sgr., so wie auch auf hochländisches 2füssiges büchen Brennholz der ganze Klafter à 5 Rthl. 5 sgr., der halbe Klafter a 2 Rthl. 22½ sgr. frei vor des Käufers Thür, werden angenommen bei Hrn. Berch, Poggenpfuhl No. 208. und Alten Schloß No. 1671. woselbst am letztern Orte das Holz auch zu sehen ist.

Moderne Umschlagetücher mit Eckblumen und Rondeau-Muster im neuesten Geschmack erhielten und verkaufen zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren für die aufs neue äusserst ermäßigt beigefügten Preise in bester Qualität zu bekommen: guter ordinairer Kaffee 9 sgr., fein mittel Kaffee 10 sgr., feiner Kaffee 11½ sgr., extra feiner Kaffee 13 sgr., feiner Lumpenzucker 8 sgr., fein mittel Raffinade 9 sgr., extra feine Hamb. Raffinade 9½ sgr., feiner Farinzucker 7 sgr., feine gelbe Moscobade 5⅔ sgr., dicker Syrup 3¼ sgr., Carol. Reis 3¼ sgr., Holl. Perlgraupe 2½ sgr., Canariensaat 2½ sgr., brauner Candit 9 sgr., gelber Candit 9 sgr., weisser Candit 11 sgr., Kugelthee 4 Rthl., Peccothee 2⅓ Rthl., Haysanthee 1⅔ Rthl., feinster Congothee 27 sgr., Oronocco-knaster 7¼ fl. P. C., ächter Peter Pama 5 fl. P. C., ächter Türkischer Toback 3½ fl. P. C., ächter Justusknaster 22½ sgr., ächter Holl. Knaster No. 4. 22½ sgr., feiner Maryländertoback 12 sgr., ächter Engl. Paruckentoback 10 sgr., feiner Virginertoback 6 sgr., extra schöner reinriechender gelb amerikanischer Toback 4½ sgr., auf sämmtliche Tobacke wird bei einer Abnahme von 5 Pfund 10 pCt. Rabatt gegeben.

Carl Ephr. Steffens.

Die erste diesjährige mir eingegangene Sendung Holländischer und Rheinländischer Papiere zeige meinen resp. Gönnern hiemit ergebenst an, bestehend in folgenden Sorten: Zeichen-Papiere, doppelt Elephanten, Imperial, Royal, groß und klein Median und Pro patria, größtentheils unzusammen gebogen, so wie alle vorstehende Sorten und Formate in starkem Schreibpapier, welche zu Comptoirbüchern sich besonders eignen, desgleichen Einhorn, Bischof, Bienenkorb und Bienenkorb-Noten, letzteres nach Belieben auch schon rostrirt, mehrere Arten Post- und Postvelin-Briefpapier. Ferner alle bekannten Sorten hiesiger Schreib-, Noten-, Pack- u. s. w. Papiere, womit ich stets sortirt bin, und überlasse selbige zu den nämlichen von Andern in diesen Blättern schon so oft mehr- und vielmals angezeigten Preisen, so wie ich bei Abnahme eines ganzen oder halben Bal-

lens einen Rabatt auch sehr gern bewillige. Alle Arten bunte, Glanz-, Körper-, Seiden-, Gold-, Silber-, Maroquin-, Blumen-, gepreßte, geölte und mehrere dergl. Papiere, Preßspähne und Pappen, goldene, silberne und weisse Papier-Borduren, schwarzes Stein- und Schreib-Pergament, Tusche und Farben, Brieftaschen und Notizbücher in bedeutender Auswahl, alle Schreib- und Zeichen-Materialien sind in bester Qualität zu den möglichst billigsten Preisen fortwährend bei mir zu bekommen.

Leopold Börner, Papierhandlung, erster Damm No. 1123.

Bier-Verkauf.

Von heute ab wird Langenmarkt No. 446. vorzüglich ächt Putziger und sogenanntes Danziger Putziger Bier bester Sorte der Stof ausser dem Hause für $1\frac{1}{2}$ sgr. verkauft.

Auction zu Scharfenort.

Montag, den 5. Juli 1824, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Hause bei dem Kaufmann Salomon Harms zu Scharfenort durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

3 Pferde, 1 Kutsche, 1 Troschke, 1 Arbeitswagen, 1 birkene Commode, ein Klapptisch mit mahagoni Blatt, 1 mahagoni Spiegeltisch, fournirte Kleider- und Waschspinder, diverse Kleider- und Glasspinder, 13 Stühle, 1 Kanapee, Bettgestell, 2 Spiegelblaker, 1 kupferner Schmorgrapen, mehreres kupfernes, messingenes, zinnernes und eisernes Küchen- und Hausgeräthe, fayencene Schüsseln, Teller, Tassen und Töpfe, einige messingene Waageschaalen und andere nutzbare Sachen mehr.

Vermiethungen.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht auf dem 1sten Damm No. 1120.

In der Langgasse No. 60. sind Zimmer an unverheirathete Männer bürgerlichen Standes zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist die sehr gute Untergelegenheit des Hauses Johannisgasse No. 1318. bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Keller sehr billig jetzt oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

In dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage zwei helle und freundliche Zimmer gegen einander nebst zu verschliessendem Boden und eine Kammer, jetzt gleich oder zur rechten Zeit an ruhige Bewohner unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem zweiten Damm No. 1290. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden und Küche zu vermiethen. Nähere Nachricht im Gewürzladen daselbst zum grauen Hund.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Es ist eine Tagneter-Bude billig zu verkaufen oder auch zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Glockenthor No. 1955.

Ein ganz vorzüglich schönes Lokal mit auch ohne Garten, Pferdestall und Wagenremise rc. innerhalb der Stadt ist zu vermiethen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus Breitegasse No. 1148. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No. 1849.

Das Haus Hinterfischmarkt No. 1849. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 829. sind in der Mittel-Etage zwei Stuben und in der Ober-Etage eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen und künftigen Monat zu beziehen.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. sind Stuben mit Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 918. steht ein Vordersaal nebst übrigen Bequemlichkeiten für einzelne ruhige Bewohner, mit und ohne Meubeln, rechter Zeit billig offen.

Breitegasse No. 1204. ist ein schöner Saal mit und ohne Mobilien zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1288. ist ein meublirter Saal nebst Bedientenstube an Herren Offiziere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1099. stehen 2 Zimmer gleich zu vermiethen.

Vierter Damm No. 1539. ist eine Obergelegenheit aus Saal, Schlafstube, Nebenzimmer, Küche, Boden, Keller u. s. w. bestehend zu vermiethen.

Zapfengasse No. 1648. ist eine Obergelegenheit nebst Vor- und Hinterstube und Alcoven zu vermiethen.

Einige angenehme Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Das Haus Häkergasse No. 1439. welches 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w. enthält, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man No. 1438. woselbst auch Ställe zu vermiethen sind.

Erbsenmarkt No. 2035. ohnweit der Hauptwache ist ein Vordersaal, und wenn es gewünscht wird eine Hinterstube nebst Küche für die Dominikszeit zu vermiethen.

Die auf dem Holm befindlichen beiden Schneide-Mühlen sollen Donnerstag den 8. Juli a. c. um 10 Uhr Vormittags in der Langgasse No. 396. im Wege des Meistgebotts sofort in Miethe ausgethan werden. Miethslustige werden daher ersucht, sich daselbst zahlreich einzustellen.

Miethgesuch.

Wer eine anständige Wohnung von 4 bis 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Holzgelaß, Stallung auf 3 bis 4 Pferde und Wagenremise innerhalb der Stadt jetzt gleich oder bis zum 1. September a. c. zu ver-

miethen hat, beliebe sich deshalb im Hotel de Berlin am Vorstädtschen Graben zu melden.

In der Jopen-, Brodbänken-, Pfaffen-, Beutler-, Portchaisen-, Ziegengasse oder in deren Nähe wird ein Stall auf 4 bis 5 Pferde nebst Futtergelaß und wo möglich Wagenremise gesucht. Das Nähere Brodbänkengasse No. 710.

Lotterie.

☞ Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, Loose zur 61sten kleinen Lotterie, die den 23. Juli gezogen wird, und Comité-Promessen 7r Ziehung, die den 1. Juli gezogen wird, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. täglich zu haben.

J. C. Alberti.

Zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, und zur 61sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch noch einige Comité-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, Promessen zur 7ten Ziehung und Loose zur 61sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie täglich zu haben.

Literarische Anzeigen.

Mit Genehmigung S. M. des Königs.

Bei Enslin in Berlin ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben, in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung:

Bildniß J. K. H. der Kronprinzessin Elisabeth von Preussen,

nach einem, im Besitze S. M. des Königs von Baiern befindlichen Gemälde der Mad. Schöpfer, gezeichnet im November 1823 von J. Weidherr in München, gestochen von dem Prof. Bollinger in Berlin, in ganzer Figur, sitzend. Folio-Form. Preis $1\frac{1}{3}$ Rthl., in Abdrücken vom ersten Hundert 2 Rthl.

Dieses Bildniß ist das einzige, welchem, ausser dem von Gebauer herausgegebenen, von Sr. Majestät dem König die Erlaubniß zur öffentlichen Bekanntmachung ertheilt worden ist. Nach allen Urtheilen ist es das ähnlichste, und da es zugleich von einem so vorzüglichen Künstler gestochen ist, so bedarf es weiter keiner Empfehlung.

Bei J. W. Bönke in Berlin ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig für 18 ggr. zu haben:

Berlinischer Briefsteller für das gemeine Leben,

zum Gebrauch für deutsche Schulen, und für jeden, der im Briefschreiben sich selbst zu unterrichten wünscht. Zehnte vermehrte, aufs neue berichtigte und vermehrte Ausgabe. Mit 1 Titelkupfer.

Seit einer langen Reihe von Jahren hat dieser Briefsteller den Beifall des Publikums, und ist wegen seiner Brauchbarkeit in vielen Schulen als Lehrbuch aufgenommen worden. Als Beweis hierüber dient die nothwendig gewordene 10te Auflage, welche so eben erschienen ist. Auf eine leicht faßliche und klare Weise ist in demselben dargestellt, wie Briefe jeder Art geschrieben werden müssen, und enthält eine grosse Menge musterhafter Briefe, die dem Hülfsbedürftigen das Schreiben derselben erleichtern. Es ist also ein sicherer Wegweiser für die welche das Versäumte nachholen wollen. Bei der Stärke dieses Briefstellers ist der Preis nur gering.

Kosegarten Werke, 1ste Lieferung und Naturgeschichte in Bildern, Heft 22.

können, erstere gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins in Empfang genommen werden in der Gerhardschen Buchhandlung.

Taschenbücher für 1824, welche sehr billig verkauft werden sollen.

Von nachstehenden durchgelesenen aber vollständig und rein erhaltenen Taschenbüchern, nebst Kupfern, von denen nur einige eines neuen Einbandes bedürfen, ist für den beigesetzten Preis (Silbergr.) ein Exemplar in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben; die eingeschlossene Zahl ist der Ladenpreis, (für neu)

Urania, 30. (67) Minerva, 30 (67) Taschenb. d. Liebe u. Fr. 30. (50) Anekdotenalmanach, 15. (40) Penelope, 30. (50) Berl. Taschenkal. 25. (50) Beckers T. v. Kind, 30. (67) Orphea, 30. (67) Kotzebue Almanach, 28. (56) Castelli Huldigung, 25. (45) Rheinblüthen, 25. (50) Gothaisch. geneal. Taschenbuch, 15. (33) Clauren Vergißmeinnicht, 50. (67) Taschenb. v d. Donau, 30. (67) Frauentaschenbuch, 30. (67) Kurländer, dram. Almanach, 25. (50) Rhein. Taschenb. 30. (56) Berl. histor. geneal. Kal. 25. (50)

Unterrichts-Anzeigen.

Ein Hochedler Rath hat mir das ehrende Zutrauen erwiesen, mich mit Zustimmung Einer Hochverordneten Königl. Regierung zum Oberlehrer an der St. Barbaraschule zu ernennen. Ich beehre mich anzuzeigen, daß der Unterricht in derselben mit dem Tage meiner Einführung den 28sten d. M. seinen Fortgang hat, und bitte die resp. Eltern und Vormünder, die ihre Kinder oder Pflegebefohlnen dieser Anstalt ferner anvertrauen wollen, mit mir in meiner Wohnung dem Schulhause Langgarten No. 87. darüber gütigst Rücksprache zu nehmen.

Krüger.

Dienst-Gesuch.

Ich suche einen Kammerdiener, welcher die persönliche so wie die Bedienung bei Tische ganz verstehet. Ein Mann der diese Forderung leisten kann u. ausserdem Beweise einer sittlichen Führung hat, kann sich bei mir melden und sehr gute Bedingungen erwarten. v. Natzmer, Obrist und Commandant.

Geld-Verkehr.

Einige Capitalien von resp. 800 bis 1000 Rthl. sollen auf ländliche, jedoch nur im hiesigen Werder, der Stadt möglichst nahe gelegene Grundstücke und nur zur ersten Hypothek, so wie circa 1600 Rthl. im ganzen, oder auch vertheilt, auf Wechsel und unter Verpfändung sicherer hypothekarischer Capitalien, von Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen, Holz, Getreide rc. begeben werden. Näheres

im Geschäfts-Bureau des Commissionair Voigt, Trinitat.-Kirchengasse No. 69.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand ein fehlerfreies starkes Arbeitspferd billig verkaufen will, so wird gebeten, daß man sich jeden Dienstag oder Freitag in der Hintergasse No. 121. melde, wo, in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags der Käufer nachgewiesen werden wird.

Einladung.

Zu einer Versammlung des engern Ausschusses der Mitglieder der Kramer-Armen-Kasse, die Wahl eines neuen Verwalters betreffend, laden auf Mittwoch den 30. Juni Vormittags um 10 Uhr ergebenst ein.

Die Verwalter der Kramer-Armen-Kasse.

Gerlach. Schöw. Bauer.

Feuerwerks-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publiko zeige ich ganz ergebenst an, daß das am 23sten angezeigte Feuerwerk Sonntag den 27sten d. abgebrannt wird. Zugleich zeige ich noch an, daß eine unterhaltende Gartenmusik statt haben wird, weshalb ich Ein Hochgeehrtes Publikum um zahlreichen Zuspruch bitte.

Langefuhr, den 24. Juni 1824. Schmidt, Gastwirth.

Vermischte Anzeigen.

Ich bin Alters wegen gesonnen, mein Haus so wie auch mein Tuchwaaren-Lager auf billige Conditiones, es sey im Ganzen oder auch Theilweise aufzuräumen, und werde mich auch bei einzelnen Verkäufen sehr billig finden lassen. Matthias Gottfried Lesse, am Glockenthor No. 1020.

Da im Publiko das Gerücht zirkulirt, ich sey sehr wenig in Danzig sondern immer auf Reisen, so zeige ich hiedurch an, daß ich stets hier in Danzig bin, wenn ich nicht im Intelligenzblatte angezeigt habe, daß ich eine kleine Reise machen muß. Meine Wohnung ist in der Jopengasse No. 726. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Zahnpulver, Zahntinkturen und Essenz zur Vertreibung der Zahnschmerzen sind stets bei mir zu den bekannten Preisen zu bekommen.

Den Raths-Weinkeller, das alte ehrwürdige Local unserer Vorfahren, wieder in seiner alten Ehrwürdigkeit herzustellen, war seit mehreren Jahren mein Bestreben, und ich habe jetzt durch zweckmässige Erweiterung dieses Locals ein unserer Zeit angemessenes Arrangement getroffen, welches ich Einem verehrten Publiko hiemit ergebenst anzuzeigen mich beehre, mit der damit verbindenden Versicherung, daß ich es mir fortwährend werde angelegen seyn lassen, mir das Zutrauen und die Zufriedenheit Eines geehrten Publikums in jeder Hinsicht zu erhalten, wobei ich mich, ausser mit allen Gattungen Weinen, Rumm und Porter auch noch mit sehr schönem Ungarwein die $\frac{5}{8}$ Quartflasche zu 20, 30 und 40 Silbergroschen daselbst aufs ergebenste empfehle.

A. C. F. Jüncke.

Unsern mehrjährigen Freunden, denen wir bereits unsere Separation bekannt gemacht haben, bringen wir für die bevorstehende Frankfurter a. O. Margarethen-Messe unser jetziges Gewölbe im Hause des Herrn Wobst, Markt- und Oderstrassen-Ecke No. 18. in Erinnerung. Unsere Fabrikate, seidene Tücher und Sammet, werden in Güte und Billigkeit Ihrem Verlangen ferner entsprechen, so wie die gewohnte freundliche Aufnahme einem Jeden uns mit seinem Besuche beehrenden. Abraham Rittershaus & Co. in Barmen.

Zur Aufsicht eines unbewohnten Hauses und Uebernahme eines kleinen Geschäftes wird Jemand der, oder die, gute Zeugnisse beibringt, auf billige Bedingungen gesucht. Das Nähere am Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163. zwei Treppen hoch nach vorne.

Montag den 5. Juli beginnt mein Confirmandenunterricht aufs neue. Dragheim.

Die unterzeichnete Direction erbietet sich, zwanzig unbemittelten jungen Leuten, welche das Schwimmen in der hiesigen Königl. Schwimmschule zu erlernen wünschen, zur Erreichung dieses Wunsches, ohne daß dieselben irgend einige Kosten zu tragen haben, behülflich zu seyn, und fordert diejenigen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, auf, sich bei ihrem Mitgliede, Herrn Polizeirath Kühnell, Wollwebergasse No. 1246. sofort zu melden.

Danzig, den 22. Juni 1824.

Die Direktion des Rettungs-Vereins.

Einem geehrten Publiko empfiehlt sich mit verschiedenen Sorten schon angefertigter Schmiede- und Schlosser-Arbeit, und ermangelt nicht ganz ergebenst anzuzeigen, wie bei ihm mehrere Gattungen Messing- und Metall-Arbeit gegossen und stets zur beliebigen Auswahl vorräthig zu haben sind.

C. M. Niedbal, Johannisthor No. 1361.

Vom 21ten bis 24. Juni 1824 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Gosler a Düsseldorf. 2) Friedländer à Osterode. 3) Köhler à Mechau. Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Da am Johannis-Abend das bestimmte Feuerwerk nicht hat abgebrannt werden können, so lade ich Ein geehrtes Publikum zu diesem Vergnügen auf Sonntag den 27. Juni ergebenst ein. P. H. Müller.
Hochwasser, den 26. Juni 1824.

C h a r a d e.

Wer hat, mit Polyhymnia im Bunde,
Gefesselt des entzückten Lauschers Ohr?
Daß selbst gerührt nach diesem Erdenrunde
Hernieder sah der Musen Schwester-Chor.

Ja, Götter lauschten an Olympos Thor,
Wann der Gesang erscholl von ihrem Munde;
Wer hob so zaubrisch das Gemüth empor?
Zwei meiner Sylben geben davon Kunde.

Woraus schuf mancher Künstler sein Gebilde,
Voll Schöpferkraft auf klassischem Gefilde?
Verkünden wird es dir der Sylben letzte.

Mein Ganzes nennt den Ort, wo gegen wilde
Tyrannen-Knecht' ihr Schwerdt die Freiheit wetzte,
Wo Kunst den Siegenden ein Denkmal setzte.

F. W. Krampitz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 18ten bis 24. Juni 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 5 Paar copulirt und 26 Personen begraben.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 24. Juni 1824.

Wechsel	Geld	begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon.—*f*:—			
— 3 Mon. 204, 204½ & 205 Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sg.	Dito dito dito wicht.	3 : 8	: Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht 45½ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:24	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 44⅔ & 45 Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage ⅓, ½ & ¾ pCt. damno.	Münze . . . . —	—	16⅔
3 Woch. ¾ pCt.d. 2 Mon. 2 pC. Dno.			